

Pfarreiblatt

6 · 2025

Emmetten

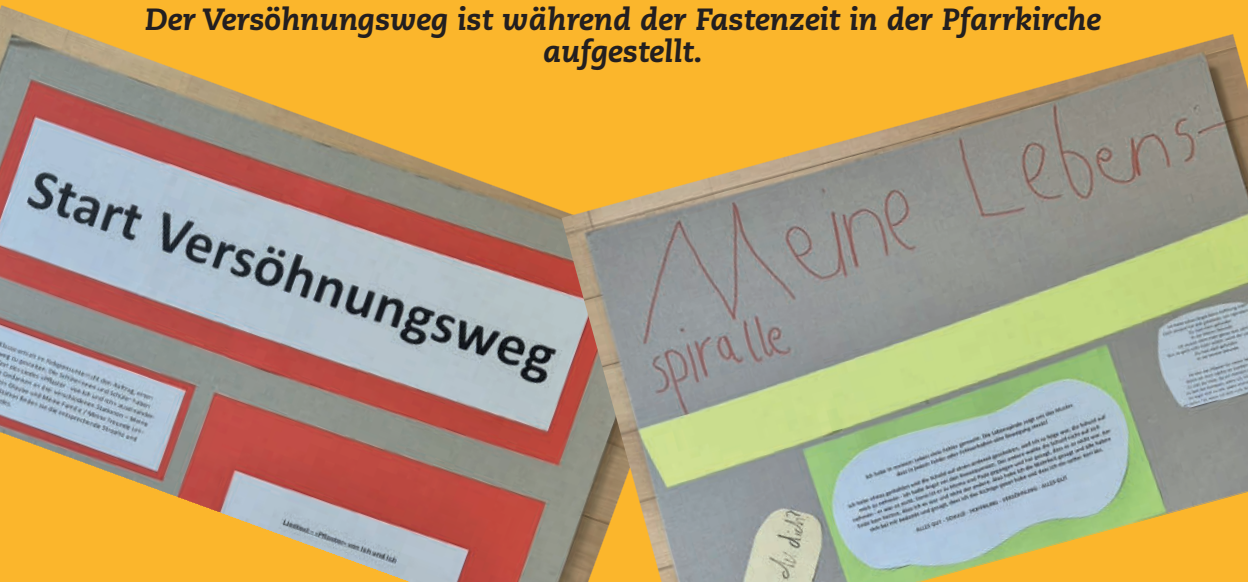
16.3.2025 - 6.4.2025



Die sechste Klasse erhielt im Religionsunterricht den Auftrag, einen Versöhnungsweg zu gestalten. Die Schülerinnen und Schüler haben sich mit dem Liedtext «Pflaster - von Ich und Ich» auseinandergesetzt und ihre Gedanken an drei verschiedenen Stationen – Meine Lebensspirale, Mein Glaube und Meine Familie / Meine Freunde umgesetzt.

Nun laden wir Sie ein, den Versöhnungsweg zu besuchen und Ihren Gedanken freien Lauf zu lassen. Vielleicht finden Sie sich in den Gedanken der Schülerinnen und Schüler wieder.

Der Versöhnungsweg ist während der Fastenzeit in der Pfarrkirche aufgestellt.



Pfarramt

Alexandra Hofmann
Kirchweg 7
6376 Emmetten

041 620 12 01

Dienstag bis Freitag

8.00 - 12.00

pfarrei@kirche-emmetten.ch
www.kirche-emmetten.ch

Pfarrverantwortung

Astrid Biedermann-Burgener
pfarreleitung@
kirche-emmetten.ch

077 508 57 90

Pfarrer

Walter Mathis
pfarrer-walter-mathis@blue-
win.ch

079 279 53 72

Kirchgemeindepräsident

Peter Barmettler

041 620 62 47

Sakristanin

Isabel Töngi

078 801 45 32

Katechetinnen

Alexandra Hofmann

079 367 20 37

Anna-Maria Raemy

079 630 15 52

Helen Murer

079 358 82 87

Sozialberatung der Kath.

Kirche Nidwalden

Severin Luther
sozialberatung@kath-nw.ch
041 610 84 11

Redaktionsschluss für Nr. 7
6.4.2025 - 20.4.2025

25.3.2025

Liturgischer Kalender

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag

9.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der Pfarr-
kirche

Kollekte: Fastenaktion -
Kolumbien

Anschliessend
Kirchencafé der
Frauengemeinschaft
Emmetten im Pfarrsäli



Mittwoch, 19. März

Josefstag

8.30 **KEINE** Eucharistiefeier

18.00 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der
Pfarrkirche

Musikalische Begleitung mit
Loris Kündig

Kollekte: Fastenaktion -
Kolumbien

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

9.30 Ökumenischer Gottes-
dienst mit Tünde Basler und
Astrid Biedermann in der
Pfarrkirche

Kollekte: Fastenaktion -
Kolumbien

11.00 Tauffeier in der
Heiligkreuz-Kapelle:
Elina Gander, Bergstudi 1,
Beckenried

Mittwoch, 26. März

8.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der
Pfarrkirche

13.00 Uhr Minischar -
Osterkerzen verzieren im
Pfarrsäli

Sonntag, 30. März

4. Fastensonntag

9.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Alexandra
Hofmann in der Pfarrkirche

Kollekte: Fastenaktion -
Kolumbien

Mittwoch, 2. April

8.30 Eucharistiefeier mit
Walter Mathis in der
Pfarrkirche

Sonntag, 6. April

5. Fastensonntag

9.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Astrid
Biedermann in der Pfarrkirche

Stiftjahrzeit für:
Martha Würsch, Mühle

Kollekte: Fastenaktion -
Kolumbien

Ökumenischer Gottesdienst, 23. März, 09.30 Uhr
Die ref. Pfarrerin Tünde Basler-Zsebesi nimmt Abschied von
Emmetten

(Dan 3,1-97) Trotz Drohung mit dem Feuerofen bleiben Schadrak,
Meschach und Abed-Nego standhaft in ihrem Glauben. Die Bedeu-
tung dieser Erzählung gilt auch für uns heute. In herausfordernden
Zeiten ist es wichtig, auf Gott zu vertrauen, standhaft zu
bleiben und nicht immer mit dem Strom zu schwimmen.
Wir laden alle herzlich ein, mit uns ökumenisch zu feiern und
Tünde Basler "Danke" zu sagen für die wertvolle Zusammenarbeit.

Wir sitzen alle im selben Boot

Jesus besuchte oft die Fischer am See Genzareth. Einmal überquerte er den See mit ihnen. Die Überfahrt mit seiner Crew wurde zu einer wahren Nagelprobe. Ein heftiger Sturm trat auf und die Jünger fürchteten sich vor dem Untergang, während Jesus einfach schlief. Da traten die Jünger an Jesus heran, weckten ihn und riefen: «Herr, rette uns». Jesus gebot den Winden, sie legten sich und Jesus sagte: «Warum habt ihr solche Angst und solch kleinen Glauben.»

Auch eine Pfarrei ist eine Gemeinschaft unterwegs durch die Zeit. Wir leben in einer Zeit der Austritte. Die Kirche wird immer mehr zur «kleinen Herde». Das macht uns ratlos und mutlos. Auch unser Glaube ist schwach geworden.

Wir sind unterwegs im eigenen «Ruderboot», das wir «Pfarrei Emmetten» nennen. Jeder und jede von uns ist ausgerüstet mit einem besonderen Talent, um «unser Boot» sicher durch eine stürmische und flaue Zeit ans sichere Ufer zu steuern.

Am 19. März 1966, am Josefstag vor 58 Jahren wurde ich zum Priester geweiht. Immer freute ich mich zusammenzuarbeiten und integriert zu sein in der Crew. Ich weiss, dass ich nicht alles weiss.

Wir sind ein Team. Wir planen und entscheiden gemeinsam. Der Geist, der uns Richtung und Ziel vorgibt, ist derselbe: Jesus mitten unter uns, der vor gut 2000 Jahren seinen Jüngern und uns heute zuruft: «Habt keine Angst, habt nur Mut und glaubt an mich.»

Dann also: «Boot ahoi.

Walter Mathis



Hilfswerke

Kenia: Ordensschwestern schenken obdachlosen

Seit vielen Jahren unterstützt «Kirche in Not» die Assumption Sisters of Eldoret mit Stipendien für die Schwestern. Mit den erworbenen Fähigkeiten gelingt es ihnen, Mädchen in der kenianischen Hauptstadt Nairobi von der Strasse zu holen und ihnen eine menschenwürdige Zukunft zu ermöglichen.

In Nairobi leben mehr als 60'000 Familien auf der Strasse. Darunter sind Tausende Jungen und Mädchen, die nicht zur Schule gehen, oft drogenabhängig oder in kriminelle Aktivitäten verwickelt sind. Dies berichtete Schwester Caroline Ngatia «Kirche in Not» bei ihrem Besuch Mitte Januar in

München, am Hauptsitz des Hilfswerks in Deutschland.

Sozialer Einsatz

Die Assumption Sisters of Eldoret, eine 1962 in der Diözese Eldoret in Kenia gegründete Ordensgemeinschaft mit über 2'000 Mitgliedern, sind im ganzen Land und ebenfalls in anderen afrikanischen Staaten aktiv. Eines ihrer zentralen Projekte besteht darin, Kinder von der Strasse zu holen, um ihnen eine Chance auf ein besseres, würdevolleres Leben zu geben. Geprägt von der Nachfolge Mariens, die als Vorbild für Hingabe, Demut und den Dienst an den Menschen gesehen wird, sind sie in Schule und Ausbildungszentren, in Kliniken und Gesundheitsprojekten und in der Gemeindearbeit tätig.

Ursprünglich arbeiteten die Schwestern nur mit



Im Dienst an den Schwachen: Die Himmelfahrts-Schwestern von Eldoret

Bild: Kirche in Not (ACN)

Kindern Zukunft



Jugendliche in Kenia (Symbolbild)

Bild: Ismael Martínez Sánchez / Kirche in Not (ACN)

Jungen, doch mittlerweile auch mit Mädchen, nachdem sie festgestellt haben, dass diese auf der Strasse verletzlicher sind als Jungen. «Wir gehen auf die Strassen von Nairobi und bauen Beziehungen zu diesen Mädchen auf. Diejenigen, die bereit sind, sich einer Rehabilitation zu unterziehen, vermitteln wir an eine spezialisierte Organisation. Nach der Rehabilitation helfen wir ihnen, wirtschaftlich Fuss zu fassen, und versuchen, die Mädchen wieder in ihre Familien zu integrieren», erklärt Schwester Caroline.

Diese Reintegration gelingt leider nicht immer, doch die Schwestern geben nicht auf. «Wer nicht in die Familie zurückkehren kann, bleibt bei uns. Wir bringen die Mädchen zur Schule, übernehmen die Schulkosten und bieten umfassende Unterstützung. Viele dieser Mädchen wurden auf der Straße sexuell missbraucht, einige sind mit AIDS infiziert. Wir helfen ihnen, ihr Leben zurückzugewinnen», so Schwester Caroline weiter.

Viel Erfolg dank Kirche in Not

Während bei den Jungen eine Erfolgsquote von

etwa 50% erreicht wird, kehren die Mädchen nicht auf die Strasse zurück. «Es gibt keinen Rückfall. Wenn wir diese Mädchen retten, erleben wir eine völlige Veränderung. Sie werden zu besseren Menschen und übernehmen Verantwortung in der Gesellschaft. Wir ermutigen sie, Bildung ernst zu nehmen, denn nur sie kann den Kreislauf der Armut durchbrechen», so Schwester Caroline. Ein Grund für diesen geschlechterspezifischen Unterschied im Erfolg könnte, so meinen viele Schwestern, darin liegen, dass sie im Mädchenwohnheim präsenter sind als bei den Jungen. Deshalb träumt der Orden seit geraumer Zeit davon, ein Kloster neben dem Heim für die Jungen zu bauen, um deren Situation zu verbessern.

«Kirche in Not» unterstützt die Assumption Sisters of Eldoret nicht nur bei Bauprojekten, sondern vor allem mit Stipendien für die Schwestern. Für die Generaloberin, Schwester Joyce Nyagucha Ontune, ist der Beitrag von «Kirche in Not» eine grosse Hilfe und entscheidend für den pastoralen Dienst auf der Strasse. «Die Stipendien ermöglichen es uns Schwestern, unsere Arbeit er-

folgreich durchzuführen. Gut ausgebildete Schwestern leiten die Projekte effizient, und wir sehen die Früchte dieser Arbeit. Durch die Unterstützung des Hilfswerks können wir in unserer Aufgabe wachsen. Andere Organisationen bitten uns sogar, ihre Heime zu leiten, weil unsere dank der guten Ausbildung der Schwestern so gut funktionieren», betont Schwester Joyce Nyagucha Ontune.

Mit den Fähigkeiten, die sie durch die von «Kirche in Not» finanzierte Ausbildung erworben haben, stehen ihnen viele Möglichkeiten offen, so Schwester Joyce: «Wir haben Land und Ressourcen, so dass wir hoffentlich selbstständig werden und an unserer Stelle auch andere Gemeinden von der Hilfe von «Kirche in Not» profitieren können!»

*Hilfswerk «Kirche in Not» (ACN)
(Bearbeitet von Gian-Andrea Aepli)*

Heiliger Stuhl

Solidarität mit dem kranken Papst

Der Gesundheitszustand von Papst Franziskus findet weltweit, auch im Bistum Chur, grosse Beachtung. Das ist gut so.

Mehr als 300 Menschen sind dem Gebetsaufruf von Bischof Joseph Maria Bonnemain für den erkrankten Papst Franziskus auf Facebook gefolgt. In Pfarreien, Klöstern, Kapellen und zu Hause versammelten sich Menschen aus der ganzen Diözese zum Gebet. Bischof Bonnemain bedankte sich für die zahlreichen Reaktionen: «Lasst uns weiter beten und hoffen». Auch die Schweizer Bischofskonferenz schloss sich dem Aufruf an.

In Rom versammelten sich derweil Abend für Abend Tausende von Gläubigen auf dem Petersplatz und im Petersdom zum Rosenkranzgebet, das über die sozialen Medien in alle Welt übertragen wurde. Auch vor der Gemelli-Klinik unweit des Vatikans, wo der Papst behandelt wird, versammelten sich immer wieder Menschenmassen. Dort steht ihm ein eigener für ihn eingerichteter Bereich zur Verfügung. Dieser umfasst nicht nur ein Krankenzimmer, sondern auch einen Salon, ein Besprechungszimmer, Sekretariate und eine private Kapelle. Ein eigener Aufzug ermöglicht einen diskreten Zugang, der nur dem medizinischen Personal und engen Vertrauten gestattet ist, um die Privatsphäre des Papstes zu wahren. Der Trakt wurde nach dem Tod von Papst Johannes Paul I. im Jahr 1978 eingerichtet und diente seit-

her mehreren Päpsten als Rückzugsort während medizinischer Behandlungen. Johannes Paul II. nannte ihn wegen seiner vielen krankheitsbedingten Aufenthalte humorvoll «Nebenvatikan».

Im katholischen Glauben hat das Gebet für Kranke eine zentrale Bedeutung. Es ist nicht nur Bitte um Heilung, sondern auch Quelle seelischer Stärkung und Zeichen der Nähe Gottes in schwerer Zeit. Schon im Neuen Testament heisst es: «Ist einer von euch krank? So rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich, dass sie für ihn beten» (Jak 5,14). Das Gebet verbindet die Leidenden mit der Gemeinschaft der Glaubenden und spendet Trost und Hoffnung.

Auch Papst Franziskus betont immer wieder, dass sich wahre Nächstenliebe in der Sorge um die Kranken zeigt. So schreibt er in seiner Botschaft zum 32. Welttag der Kranken im Frühjahr 2024: «Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist!» Kranke Menschen sollen sich nie allein fühlen. Dazu brauche es unser Gebet als Zeichen der Nähe Gottes und unserer Zuwendung zu ihnen, so der Papst weiter.

Das Gebet ist also nicht nur ein persönlicher Akt, sondern auch Ausdruck von Mitgefühl. Es zeigt, dass niemand mit seinem Schmerz und seinem Leid allein ist. Das gilt auch für den Papst, der in diesen Tagen ein Gesicht für die vielen Kranken in der Welt ist.

Gian-Andrea Aepli

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link: www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link: www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

15.03.2025

Text: Denise Kohler-Kull
Musik: Andrin Koller, Orgel, und Juliette Kunz, Violine

22.03.2025

Text: Philipp Dörig
Musik: Andrea Stocker und Joseph Bachmann, Akkordeon

29.03.2025

Text: Madlen Amstad
Musik: Franziska Bircher, Monika Würsch & Eugen Amstad, Jodel, und Ruedi Bircher, Akkordeon

Projekt Voorigs

«Znacht» gekocht aus unver-

käuflichen Lebensmitteln
jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Chäslager Stans, kostenfrei

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier in der Kirche
sonntags, 09.30 Uhr

Radiopredigt

mit Andrea Meier,
SO 23.03.2025, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

Glocken der Heimat

aus Urnerboden UR
SA 15.03.2025, 18.50 Uhr
Radio SRF 1

Wort zum Sonntag

mit Tatjana Oesch,
SA 22.03.2025, 19.55 Uhr
SRF 1

Fastenvorträge der Theologischen Fakultät Luzern

«O wahrhaft selige Nacht». Die nächtlichen Liturgien von Ostern und Weihnachten. Sonntag, 16. März

Referentin: Dr. Birgit Jeggle-Merz, Professorin für Liturgiewissenschaft in Chur und Luzern

Die dunkle Nacht der Seele. Mystische Erfahrungen der Gottesferne. Sonntag, 23. März

Referentin: Dr. Ursula Schumacher, Professorin für Dogmatik in Luzern

Die Nacht-Zeit der Gottesbegegnung. Sonntag, 30. März

Referent: Dr. Christian Rutishauser SJ, Professor für Judaistik und Theologie in Luzern

jeweils um 18.15 Uhr in der Jesuitenkirche Luzern

AZA 6376 Emmetten

Post.CH AG

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Kath. Pfarramt Emmetten

Kirchweg 7

6376 Emmetten

Tel. 041 620 12 01

pfarrei@kirche-emmetten.ch

Redaktion regionaler Teil

Kath. Kirche Nidwalden

Bahnhofplatz 4

6371 Stans

Tel. 041 610 74 47

pfarreiblatt@kath-nw.ch

Zweige fürs «Siebnerlei»

Wir suchen Zweige fürs «Siebnerlei». Die Palmen werden traditionell aus Zweigen von sieben verschiedenen Strauchen gebunden: Buchs, Hasel, Föhre, Stechpalme, Eibe, Wacholder und Thuya. Wer Zweige dieser Pflanzen im Garten entbehren kann, ist gebeten, diese auf den Gehweg vor dem Pfarrhaus zu legen oder mit einem Telefon (041 620 12 01) anzukündigen - sie werden dann abgeholt. Die Zweige für die Palmen werden am 12. April benötigt.

Herzlichen Dank. Minischar und Pfarreiteam

Frauengemeinschaft Emmetten



Stammtisch

Am 11. April, ab 20.00 Uhr im Dorfkloster zusammensitzen, austauschen, einander besser kennenlernen und einfach entspannt den Abend ausklingen lassen. Komm doch spontan vorbei.

Kontaktperson: Julia Baumgart (079 / 955 87 76)



Kafiversum Kaffeemuseum

Lasst uns gemeinsam in die Welt des Kaffees tauchen und eine Führung, ca. 1.5 Stunden, durchs Kafiversum erleben. Führung mit Andreas Allemann (www.kafiversum.ch)



Anmeldung bis: Freitag, 4. April 2025

Zeit: 16.00 Uhr

Treffpunkt: 12. April 2025

Ort: Tellenmattstrasse 4, Stans

Kosten Mitglieder: Fr. 20.-

Kosten Nicht-Mitglieder: Fr. 25.-

Kontaktperson: Ulla Barmettler - 079 964 13 35 oder ursula.barmettler@fg-emmetten.ch